



**Asociación Becaria
Proyecto Ija'tz
Programa de Becas
Guatemala**
11 Calle 10-75, zona 1
01001 Guatemala
Tel/Fax 00502-2232 5247
00502-2253 5662
Mail: proyectoijatz@hotmail.com

**Samenkorn e. V.
Stipendienwerk
Guatemala**
Jockuschstr.12
58511 Lüdenscheid
Tel. 02351 / 43 36 63
Fax 02351 / 43 32 26
Mail: samenkorn@hotmail.com
www.stipendienwerk-guatemala.de

April 2014 Rundbrief Nr. 61

Liebe Freundinnen und Freunde, Spenderinnen und Spender,

zu Beginn dieses Jahres konnten wir 23 neue StipendiatInnen aufnehmen. Somit konnten wir die Zahl der Jugendlichen erhöhen, die wir in diesem Jahr fördern -dank Ihrer Unterstützung aus Deutschland. 23 junge Menschen, 16 Frauen und 7 Männer aus 11 verschiedenen Provinzen des Landes, die alle voller Hoffnung und großem Enthusiasmus dieses neue Schuljahr bzw. ihr erstes Semester an der Universität begonnen haben. Die Umstellung auf ein höheres Niveau fällt vielen schwer und ihre Defizite, bedingt durch eine mangelhafte Qualität des Unterrichts gerade in Schulen im ländlichen Raum sowie ein oft bildungsfeindliches Umfeld zu Hause, lasten schwer auf ihnen. Dies betrifft insbesondere die Sprachkenntnisse und -fähigkeiten. Aus diesem Grund ist unser begleitendes Bildungsprogramm so wichtig, bei dem wir in Seminaren und Workshops versuchen, die vorhandenen, nicht nur sprachlichen, Defizite weitestmöglich auszugleichen und den Horizont der jungen Menschen zu erweitern. Fester Bestandteil des Bildungsprogramms für die OberschülerInnen sind jährlich zwei Seminare zum Thema Rechtschreibung und schriftlicher bzw. mündlicher Ausdruck. Jede Stipendiatin und jeder Stipendiat erhält außerdem vom Projekt mehrere Bücher pro Jahr geliehen, damit versuchen wir eine Lesekultur anzustoßen und zu fördern.

Eine der neuen Stipendiatinnen ist Brenda. Sie ist 16 Jahre alt und gehört dem Volk der Maya-

Q'eqchi an. Sie lebt mit ihren Eltern und den 8 Geschwistern in einem kleinen Dorf an der Karibikküste Guatemalas in der Nähe der Stadt Livingston. Das Dorf ist nur per Boot erreichbar.



Brenda hat im Januar 2014 ihr erstes Oberstufenjahr begonnen mit dem Ziel, ein Fachabitur mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren. Ich möchte aus einem Brief von Brenda zitieren, den sie uns bei ihrer Bewerbung

geschrieben hat: „Ich komme aus einer armen Familie, das Geld reicht hinten und vorne nicht. Meine Geschwister und ich müssen unseren Eltern gehorchen und zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Bildung, insbesondere nach Beendigung der Grundschule, ist ein Luxus und für meine Eltern nicht bezahlbar. Meine Lehrer sagen immer, dass man nicht auf halber Strecke stehen bleiben darf, sondern weiter zur Schule gehen muss, aber wie sollen wir das finanzieren? Mein Vater hat mir und meinem älteren Bruder gesagt, dass er uns nicht weiter zur Schule schicken kann und dass wir ihm stattdessen bei der Feldarbeit helfen sollen. Aber ich will weiter lernen und im Leben voran kommen und, so Gott will, eines Tages meinen Schulabschluss schaffen, um dann meinen kleineren Geschwistern zu helfen. Meine Mutter unterstützt mich moralisch

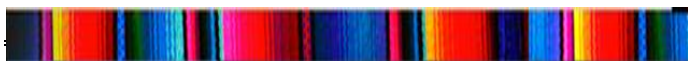
bei meinem Traum, obwohl sie selbst kaum Schulbildung hat.

Letztes Jahr hatte ich große Probleme in den Fächern Englisch und Computer, und es war sehr schwer für mich das Klassenziel zu erreichen, vor allem weil mir kaum Zeit blieb zum Lernen. Täglich stehe ich um 5 Uhr auf, mache das Frühstück für die ganze Familie, danach wasche ich ab, fege die Zimmer aus, und jeden zweiten Tag wasche ich die Wäsche per Hand. Um 10 Uhr habe ich dann meistens eine Stunde Zeit für meine Hausaufgaben, danach geht es weiter mit Tortillas zubereiten und Mittagessen kochen. Um 13 Uhr beginnt der Unterricht und ich muss mich beeilen, dass ich pünktlich in der Schule bin. Am Abend muss ich meiner Mutter wieder im Haus helfen, so dass ich meistens erst so gegen Mitternacht schlafen kann.“

Der Brief von Brenda lässt ein wenig erahnen, gegen welche Widerstände viele unserer Stipendiatinnen ankämpfen müssen, um ihren Bildungstraum zu realisieren. Die fehlenden finanziellen Mittel der Familie sind dabei nur ein Aspekt.

Im Namen aller StipendiatInnen möchte ich Ihnen bereits jetzt ein frohes Osterfest wünschen. Möge die österliche Freude der Auferstehung uns den Weg weisen, dass wir uns gegenseitig zur Auferstehung verhelfen aus den vielen kleinen und großen Karfreitagen der Not und Armut unserer Zeit.

Christian Stich,
Projektleiter



Verabschiedung von Doris König-Thomas

Elf Jahre lang hat Frau Doris König-Thomas sich für unser Projekt in Lüdenscheid mit Herz und Seele engagiert und ist in dieser Zeit allen Spendern als Ansprechpartnerin vertraut geworden. Nach langen Überlegungen hat sich der Vorstand dazu entschlossen, ihren Arbeitsvertrag (Minijob) zum 31. März 2014 zu kündigen und die ihr anvertrauten Aufgaben in Zukunft ehrenamtlich zu übernehmen.

So bleibt uns an dieser Stelle nur ein ganz großes Danke-Schön auszusprechen für die hervorragend geleistete Arbeit im umfangreichen Aufgabenfeld der gesamten Büroarbeit und Spenderbetreuung. Wir vom Vorstand versuchen nun, ihre Arbeit möglichst lückenlos und mit gleicher Qualität fortzuführen. Sie hat versprochen, uns dabei mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und wird so mit dem Projekt weiterhin verbunden bleiben.



Doris König-Thomas (rechts) mit Stipendiaten und der Projektgründerin Maria Christine Zauzich im Jahr 2009 im Projektbüro in Lüdenscheid

Nochmals herzlichen Dank im Namen des Vorstandes von Samenkorn e.V.

Selbstverständlich ändert sich mit diesem Wechsel weder die postalische Anschrift, noch die Emailadresse bzw. Telefon/Fax von Samenkorn e.V. in Lüdenscheid.



Neue StipendiatInnen 2014

Zu Beginn des Jahres 2014 wurden insgesamt 23 neue StipendiatInnen aufgenommen, davon 20 OberschülerInnen (15 Mädchen und 5 Jungen) und drei UniversitätsstipendiatInnen. Die Oberschüler haben sich für ein Fachabitur mit folgenden Fachrichtungen entschieden:

- Grundschulpädagogik (7)
- Vorschulpädagogik (4)
- Buchhaltung (3)
- Betriebswirtschaftslehre (2)
- Computer (1)

Technischer Zeichner (1)
Sekretärin (1)
Sportlehrer (1)

Manuel de Jesús Saquic Say und Edy Leonel Lopez Chalí studieren beide an der staatlichen Universität San Carlos Wirtschafts- und Rechnungsprüfung bzw. Betriebswirtschaftslehre, Gregoria Alicia Sisimit Kommunikationswissenschaften.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres fanden bereits zwei Seminare statt. Im Januar das Einführungsseminar mit den neuen StipendiatInnen und im März ein Seminar mit allen OberschülerInnen zum Thema Orthographie und schriftl. Ausdruck. Hier einige Fotos und Impressionen von diesen Seminaren:



Bericht über eine Spendenaktion aus Lüdenscheid

“Im Farbrausch” – mit diesem Titel war eine Bilderausstellung im Pfarrzentrum der Gemeinde St. Joseph und Medardus vom 16.03. – 22.03.2014 zu sehen. Die Künstlerin Monika Diemel präsentierte eine Auswahl ihrer Werke und bot die Originale und Drucke dieser Werke in verschiedenen Größen und Postkarten zum Verkauf an. Einen Teil des Erlöses wird sie unserem Projekt “Samenkorn” spenden. Diese Ausstellung wird ein weiteres Mal in den Gemeinderäumen der ev. Erlöserkirche in Lüdenscheid (Altstadt) zu sehen sein in der Zeit vom 18.05. (offizielle Eröffnung) bis zum 22.06.2014, sonntags von 11:45 Uhr – 13:00 Uhr und montags bis freitags von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr. Wie wär’s mit einem Besuch in Lüdenscheid? Es lohnt sich!

Sie haben auch die Möglichkeit, sich auf der Internetseite www.monidi.de umzuschauen, um einen ersten Eindruck über die Bilder und weitere Informationen zu bekommen.



Vorankündigung

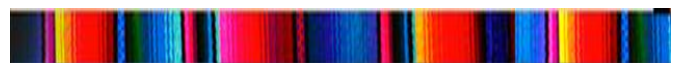
“Die Welt schaut uns zum Fenster rein”

In dieser Vortragsreihe des „Eine Welt Netzes“ in Lüdenscheid und der Volkshochschule stellt Brigitte Denger das Projekt SAMENKORN vor.

Mittwoch, 25. 06. 2014 VHS Lüdenscheid,

Alte Rathausstr.1,

Raum 06, 19:30 bis 21:00 Uhr



Wichtige Hinweise in eigener Sache!

Trauer um Pfarrer Peter Mettenleiter

Am 30. März ist nach längerer Krankheit Pfarrer Peter Mettenleiter im Alter von 85 Jahren in Guatemala verstorben. "Padre Pedro", wie er hier von allen genannt wurde, war unserem Stipendienwerk seit vielen Jahren sehr verbunden und ein enger Freund unserer Projektgründerin Maria Christine Zauzich. Padre Pedro, der aus dem schwäbischen Calw stammte, kam 1975 als Missionspriester der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach Guatemala, wo er in Cabricán, einer indigenen Hochlandgemeinde in der Provinz Quetzaltenango tätig war. Padre Pedro lebte die christliche Option für und mit den Armen in ganz besonderer Weise. Im Jahr 2009 erhielt er von Bundespräsident Köhler für sein soziales Engagement und den Einsatz für seine Mitmenschen das Bundesverdienstkreuz. Im Laufe der Jahre war für ihn Guatemala zur Heimat und die indigene Bevölkerung der "Mam" zur Familie geworden. Er konnte sich eine Rückkehr nach Deutschland nicht mehr vorstellen, so sagte er immer wieder. Wenn er in Deutschland war, hatte er nach kurzer Zeit Heimweh nach Guatemala und so erfüllte sich sein letzter Wunsch, seine letzte Ruhestätte in Cabricán unter den Maya-Mam zu finden.



Samenkorn e.V. als möglicher Begünstigter bei Geldauflagen der Justiz. Nochmals möchten wir alle Richter, Staatsanwälte und Anwälte daran erinnern, dass seit Beginn des Jahres 2013 unser Verein Samenkorn e. V. unter der Nummer E-07190 in die Liste der gemeinnützigen Einrichtungen aufgenommen worden ist, die berechtigt sind Zuwendungen aus Geldauflagen der Justiz in Nordrhein-Westfalen zu erhalten.

An alle Empfänger, die diesen Rundbrief in gedruckter Form erhalten

Da die Deutsche Post den Infobrief in der bisherigen Form nicht mehr ihren Kunden anbietet, müssen wir bereits jetzt schon sehr viel mehr Porto pro Brief bezahlen als bisher. Deshalb bitten wir alle, die über eine **Email-Adresse** verfügen, sie uns über das deutsche Samenkorn-Büro (Adresse s.o.) zukommen zu lassen. Herzlichen Dank!

Wir haben unsere Spenderdaten in ein neues Computerprogramm übertragen. **Teilen Sie uns bitte aufgetretene Fehler über das Samenkorn-Büro (Adresse s.o.) mit**, besonders dann, wenn Sie diesen Rundbrief doppelt erhalten: per Post und per Email.

Kontoverbindungen

Samenkorn e.V.

Volksbank im Märkischen Kreis

BLZ: 44761534 – Konto: 190557300
IBAN: DE64447615340190557300
BIC: GENODEM1NRD

Volksbank Jever

BLZ: 28262254 – Konto: 1179006003
IBAN: DE21282622541179006003
BIC: GENODEF1JEV